

Altstadt-Belebung: Bund Naturschutz zieht an den Marktplatz



Kreisvorsitzender Dr. Klaus Mandery und Geschäftsstellenleiter Alexander Hippeli freuen sich über die Rückkehr der Geschäftsstelle nach Ebern, wo auch eine der aktivsten Ortsgruppen des Bundes Naturschutz arbeitet. *Fotos: Tanja Kaufmann*

Zurück zu den Wurzeln

Die Geschäftsstelle des Bundes Naturschutz geht von Haßfurt nach Ebern. Damit kehrt sie nach 25 Jahren an ihren Ursprungsort zurück.

Von Tanja Kaufmann

Ebern – Die Geschäftsstelle des Bundes Naturschutz zieht es nach Ebern zurück: Vor 25 Jahren, manche Eberner können sich vielleicht noch erinnern, hatte man es sich in der Ritter-von-Schmitt-Straße gemütlich eingerichtet. Am Freitag, 29. Juli, feiern die Naturschützer die Einweihung ihrer Geschäftsstelle am Marktplatz. „Dabei haben wir eigentlich auch noch ein Jubiläum zu feiern“, schmunzelt Dr. Klaus Mandery, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe: 1976, vor 35 Jahren, gründete sich die Kreisgruppe in Hofheim. Schon damals spielten die Eberner eine große Rolle, allen voran Klaus Mandery. Seit 1980 ist er Mitglied im Vorstand, seit 1984 Vorsitzender; 1986 zog er den ersten „Zivi“ heran. Der wiederum hatte dann in der ersten Eberner Geschäftsstelle „residiert“, wie sich Mandery lachend erinnert, „und auch bei mir zu Hause“.

Ein Jahr befand man sich in Ebern, dann erschien Haßfurt als die bessere Lösung. Dort hatte die Geschäftsstelle von 1987 bis zu diesem Jahr ihren Sitz am Tränkberg, günstig gelegen auf dem Weg vom Parkplatz in den Mainauen bis zum Landratsamt. „Wir wollten den ganzen Landkreis mitnehmen“, erinnert sich Klaus Mandery. Heute, wo viele Bürger-Anliegen online erledigt werden könnten und der Gang ins Amt seltener wird, gäbe es allerdings viel weniger Publikumsverkehr an dieser Stelle. „Und hier in Ebern können und wollen wir mehr bewegen“, so der Kreisvorsitzende. Generell machen die Verantwortlichen hier eine „offene Haltung gegenüber der Naturschutzproblematik“ aus, so Klaus Mandery.

Dazu kommt natürlich auch, dass ein Großteil insbesondere der aktivsten Kreismitglieder aus Ebern stammt; nicht zuletzt der Geschäftsstellenleiter selbst, Alexander Hippeli. Er ist natürlich froh, nicht mehr nach Haßfurt fahren zu müssen, sieht aber zusätzlich viel Potenzial im neuen Standort. „In Ebern haben wir eine große Zahl an Leuten, die bereit sind, ehrenamtlich mitzuhel-

fen“, sagt Hippeli, „dem müssen wir ganz einfach Rechnung tragen“.

Besonders das wirklich schöne Dommizil mitten am Eberner Marktplatz spricht dafür, hier künftig eine größere Rolle zu spielen, „auch im kulturellen und sozialen Bereich“, wie Alexander Hippeli anmerkt. Angefangen haben die Naturschützer damit bereits erfolgreich durch die Veranstaltung von Apfelfest und bald auch Pilztagen, jeweils stets professionell unterstützt. „Wir wollen das Leben hier auch auf fachlicher Ebene mitgestalten“, sagt Klaus Mandery.

Den Wunsch zum Umzug gab es schon länger, nun war die Gelegenheit günstig und „die Räume hier sind ideal“, schwärmen Mandery und Hippeli unisono: „Hier ist man einfach näher am Menschen dran.“ Mittelfristig will man sprichwörtlich „offen“ sein für die Laufkundschaft, die ihr quer über den Marktplatz ansteuern kann, und irgendwann täglich für ein paar Stunden geöffnet haben. Als „Sommerlösung“ sind es zunächst zwei Vormittage und ein Nachmittag.

Derzeit ist aber alles noch „im Umbruch“, wie nicht nur Klaus Mandery

und Alexander Hippeli versichern, sondern wie auch unschwer zu erkennen ist. Noch stapeln sich hier Akten, Regale werden aufgestellt und bestückt, Trennwände errichtet. „Hier sehen Sie nur einen Bruchteil unserer Ordner“, lacht Alexander Hippeli. Er hatte mit „vier bis fünf Fahrten“ für den Umzug von Haßfurt nach Ebern gerechnet, am Ende wurden es zehn. Und jeder hat noch genügend eigenes Material im haus-eigenen Keller.

Pläne gibt es jedenfalls ebenso viele wie kreative Ideen und unbändigen Gestaltungswillen: Zwei Schaufenster stehen dafür bereit, die anschaulich informieren und zum Naturschutz einladen wollen. Und wer weiß, vielleicht wird im Jahr 2013 das 100-jährige Jubiläum des Bund Naturschutz im Einklang mit der Stadt hier am Marktplatz gefeiert.

Einweihungsfeier

Am Freitag, 29. Juli, lädt der Bund Naturschutz zur Einweihung der neuen Geschäftsstelle durch Pfarrer Bernd Grosser und Pater Rudolf Theiler ein. Anwesend sind auch der Landesbeauftragte des BN Richard Mergner und der Regionalreferent für Unterfranken Helmut Schultheiß. Beginn ist um 14 Uhr.